

Fig. 277.



Fig. 274 Petersfriedhof (S. 185)

werkrahlung zwischen zwei Wappenschilden. Frau Barbara Fleckhin 1600. Wohl von demselben, der das Grab des Melchior Fleck gearbeitet hat. Daneben graue, große Platte mit graviertem Doppelwappen. Joannes Caspar de Böck 1733 und seine Gemahlin Anna Maria Christina Nata de Metzgeren 1731.

Laube V. Einfaches Rautengitter mit Spiralen in der Lünette. An der linken Außenwand sind zwei rotmarmorne Grabplatten unter profiliertem Steingesims eingemauert. Eine mit Wappenrelief in vertieftem Felde. Sebastian Dunckl 1514 (WALZ 129). Die andere mit wildem Manne in Wappenschild in vertieftem, rundem Felde, Jörg Stainer 1498 (WALZ 236). In der Arkade an der Rückwand altarartiger Aufbau aus Holz, rot marmoriert, mit geringer Vergoldung; über zweistufigem Sockel mit übereck gestellten Pilastern und Totenkopfmasken ein von zwei schräg gestellten Volutenbändern flankiertes Gemälde in blauem Rahmen mit geschnitzter, vergoldeter Rocaille und geschwungenem Abschlusse. Über den Volutenbändern Deckplatten, darauf bekrönender Kartuscheaufsatz, der seitlich von Voluten, nach oben von geschwungenem Giebel mit Palmette abgeschlossen ist. Bild: Hl. Dreifaltigkeit Maria krönend, unten mehrere unkenntliche Gestalten. Stark schadhaft. Seitlich vom Bilde über vortretenden Konsolen, die mit vergoldeten Rocailleschildern besetzt sind, weiß gefaßte Figuren zweier männlicher Heiligen. Im Aufsätze kartuscheförmiges Bild, Erziehung Mariä, seitlich über den Deckplatten zwei

An der Westwand rote Marmorplatte, die im großen oberen Feld ein Relief enthält: Kruzifixus von Wolken umgeben, in denen ein Gewandengel mit dem Kelch, ein zweiter mit den Gesetzestafeln sichtbar sind. Links vorn kniender Ritter, rechts hinter dem Wappenschild ein Engel. Zu Füßen des Kreuzes über Flammen mit Totenkopf und Teufel die Weltkugel mit der Schlange mit dem Apfel. Hintergrundlandschaft mit großer Stadt. Im unteren Felde breitovales Inschriftfeld in Rollwerksrahmung mit Löwenmasken. Fruchtbüschel und Cherubsköpfchen. Melchior Fleckh Hofmedicus 1596 (Fig. 277).

Daneben graurosa Platte mit geschwungenem Abschluß und graviertem Buch und Kelch. Joannes Caspar Böck 1757.

Daneben rote Marmorplatte, die im oberen großen Feld ein Relief enthält: Kruzifixus von männlichen und weiblichen knienden Stiftern umgeben unter Rundbogen, der auf perspektivisch gestellten Pilastern aufrucht und wie diese mit Weinranken ornamentiert ist. Unten Inschriftfeld. Jacob Sailer 1604 und seine Hausfrauen Barbara 1564 und Rosina 1589 (WALZ 268).

Gegenüber rote, große Grabplatte, die im oberen, größeren, vertieften Feld ein hochgearbeitetes Relief in Rundbogen-nische enthält. Madonna mit dem Kinde über Wolken thronend, zwischen knienden Gewandengeln, die ihren Mantel halten; über ihr halten zwei fliegende Engel die Krone, zu höchst Halbfigur Gott-Vaters und die Taube; unten kniende Stifter und Stifterinnen, im Hintergrund eine Stadt. Im unteren Felde Inschriftkartusche in Roll-



Fig. 275 Petersfriedhof (S. 185)